



Für diese Produktbaureihe wurde eine Typ III Umweltproduktdeklaration (EPD - Environmental Product Declaration) nach ISO 14025 und EN 15804 erstellt.

Die Ergebnisse der Ökobilanz der einzelnen Produkttypen sind am Ende dieses Produktkatalogs gelistet.

Die EPDs können auf unserer Homepage www.aumueller-gmbh.de eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

PRODUKTMERKMALE EMB 8000

- Modular aufgebaute Zentrale mit digitaler BUS-Technologie und Spannungsversorgung zur Ansteuerung elektromotorischer Antriebe 24 V DC für RWA und kontrollierte natürliche Lüftung
- Steuereinrichtung nach prEN 12101-9
- Energieversorgung nach EN 12101-10
- Ausgangsspannung mit geringer Restwelligkeit (<2 Vpp) - kompatibel mit allen gängigen Antrieben
- Einfache, platzsparende Montage der Module auf Hutschiene mit großer Vielfalt an Kombinationsmöglichkeiten
- Einfache Konfiguration von RWA- und Lüftungsgruppen durch Aneinanderreihung der Module
- Control- und Sensor-Module mit 3 leitungsüberwachten, priorisierbaren Melderlinieneingängen zum Anschluss von:
 - Manuellen Handansteuereinrichtungen (HSE-Taster)
 - Automatischen Rauch- / Wärmemeldern
 - Steuersignalen von Brandmeldeanlagen
- Drive-Modul mit leitungsüberwachten Ausgängen zum Anschluss von Antrieben bis 20 A Stromaufnahmen
- Relais-Modul zur Auswertung und Weitermeldung von Ereignissen (Not-Auf, Störung, Rückmeldungen)
- Wetter-Modul zum Anschluss für Windgeschwindigkeits-, Windrichtungs- und Regensensoren
- BUS-Netzwerk-Module (CAN, KNX)
- Alle Lüftungstastereingänge mit AUF-STOP-ZU Funktion und mehreren Schaltprioritäten
- Übersichtliche Anzeige- und Bedienelemente
- Umfangreiche Einstellungsmöglichkeiten der Grundfunktionen über kostenlos zum Download angebotene Software
- Zahlreiche Sonderfunktionen parametrierbar über Software-Lizenz, wie:
 - Einstellung Service- und Wartungszeitpunkt
 - Änderung der Auslöseprioritäten, Schaltschwellen und Abschaltzeiten
 - Deaktivierung von Melderlinien oder deren Überwachung
 - Ansteuerung von einem potenzialfreien Schließerkontakt der Brandmeldeanlage
 - Einbindung in Netzwerke
- Stahlblechgehäuse, Schutzart IP40 / IP54 mit optionalen Wandbefestigungslaschen und Dichtungen, Leitungszuführung von oben
- Vorbereitet für den Anschluss von Akkus zur Notstromversorgung (72 Stunden)
- VdS Anerkennungsnummer: G 512005
- Im Auslieferungszustand kann die Zusammenschaltung von RWA- und Lüftungsgruppen durch gezielte Aneinanderreihung der Module auch ohne Software konfiguriert werden.
- Systemkomponenten zum individuellen Ausbau bestehend aus funktionsfähigen Basiszentralen mit jeweils einer RWA- und Lüftungsgruppe, sowie einer Vielfalt von Modulen und Einbaugeräten, die entweder als werkseitig betriebsfertig eingebaut oder zum kundenseitigen Selbsteinbau bestellt werden können.
- Lizenzpflichtige Software zur Aktivierung und Konfiguration komplexer integrierter Sonderfunktionen sowie zur Zusammenschaltung mehrerer Zentralen zu einem Netzwerk mit zentralenübergreifenden Funktionen und übergeordneten RWA-, Lüftungs- und Wettergruppen.
- Fertig montiert und konfiguriert ab Werk oder zum Selbst-Ausbau
- Individuelle Anpassungen durch umfangreiche Software-Optionen

WICHTIGE HINWEISE

Die modulare Bauweise der RWA-Zentralen EMB8000 in Kombination mit moderner digitaler BUS-Technologie bietet den Kunden die Möglichkeit, die Anlagen selber zu dimensionieren, zusammenzubauen und zu konfigurieren. Hierfür stellt AUMÜLLER die benötigte Hard- und Software zur Verfügung.

Gleichzeitig bietet AUMÜLLER auch werkseitig bestückte und betriebsfertig verdrahtete Zentralen in Standardausführung, mit vorprogrammierten Standardfunktionen an. Die Zentralen und Einbaugeräte sind in der Produktliste entsprechend gekennzeichnet.

Eine funktionsfähige Zentrale hat folgenden Minimalausbau:

- 1x Schaltnetzteil PS 5 A bis 24 A – Der Einbau von bis zu 3 gleichen Schaltnetzteilen bis max. 72 A ist möglich.
- 2x Akkumulatoren 12 V DC zwischen 7 Ah – 38 Ah für die Notstromversorgung über 72 Stunden
- 1x Power-Modul PM als Laderegler für die Notstromakkumulatoren – ergänzt mit bis zu 2 PME beim Einsatz mehrerer Schaltnetzteile
- 1x Control-Modul CM mit 3 Melderlinieneingängen für automatische und manuelle Rauchmelder sowie einem Lüftungstastereingang
- 1x Drive-Modul DM oder DMX zum Anschluss von Antrieben mit einer Gesamtstromaufnahme von 10 A bzw. 20 A sowie einem Lüftungstaster

PLANUNGSHINWEISE

Die Einbaumodule der EMB8000 sind untereinander über den internen ZentralenBUS verbunden und tauschen darüber Informationen aus.

Im Auslieferungszustand bzw. so lange über die Konfigurationssoftware keine Programmierung vorgenommen wurde, sind die Module selbstlernend. RWA-Gruppen können einfach und flexibel durch die entsprechende Aneinanderreihung verschiedener Module konfiguriert werden. Mit jedem zusätzlich eingebautem Sensor-Modul SM beginnt eine neue RWA-Gruppe, der alle dazwischen angeordneten Drive-Module DM / DMX angehören.

Bei Zentralen mit mehreren Schaltnetzteilen in einem Gehäuse (48 A und 72 A) ist die Zusammenschaltung der Drive-Module DM / DMX und deren Gesamtstromaufnahme dem einzelnen Schaltnetzteilstrom anzupassen. Dies kann durch das Umstecken der Spannungsversorgung an den Modulen erfolgen. Dabei ist es irrelevant, welcher RWA-Gruppe das Modul zugeordnet ist. Zur Gewährleistung der optimalen Anlagensicherheit beim Ausfall eines Netzteils wird allerdings empfohlen, die DM-Module einer RWA-Gruppe möglichst aus einem Schaltnetzteil einzuspeisen. Die maximale Schaltleistung der DM-Module ist zu beachten.

Durch die kompakte Bauweise der Module sind die Anschlussklemmen für Peripheriegeräte auf 1 mm² starre Adern und die für die Antriebsleitungen auf 2,5 mm² (starr) begrenzt. Die Querschnitte der bauseitigen Leitungen zwischen Zentrale und Antriebe sind abhängig von der Leitungslänge, der Stromaufnahme und dem Spannungsabfall auf der Leitung. Zum Anschluss größerer Leitungsquerschnitte sind zusätzliche Anschlussklemmen erforderlich, für deren Einbau eine 35 mm Hutschiene im Zentralengehäuse vorgesehen ist. Geeignete Klemmen sind unter Zubehör gelistet.

Die Dimensionierung und Bestückung der RWA-Zentralen EMB8000 ist abhängig von:

- Anzahl Rauchmelder je CM / SM bzw. je Zentrale
- Anzahl HSE-Taster CM / SM bzw. je Zentrale
- Anzahl vernetzbarer Zentralen über CAN-BUS
- Maximale Modulbestückung abhängig vom Eigenstromverbrauch und der Größe der Netzteile sowie der Akkukapazität
- Anzahl der Kabeleinführungen abhängig von der Gehäusegröße und der Belegung der Moduleingänge / -ausgänge

ANLAGENBEGRENZUNG WERKSEITIG BESTÜCKTER ZENTRALEN

Auf den folgenden Seiten ist eine Vielzahl von werkseitig mit Modulen bestückten RWA-Zentralen EMB8000 gelistet. Die Auswahl dieser Zentralen erfolgte unter Berücksichtigung aller planungsrelevanten Auslegungsdetails bezüglich maximaler Modulbestückung abhängig vom Eigenstromverbrauch und der Größe der Netzteile sowie der Akkukapazität sowie bezüglich der maximalen Anzahl der Kabeleinführungen abhängig von der Gehäusegröße und der Belegung der Moduleingänge / -ausgänge. Beim Einsatz von werkseitig bestückten Zentralen sind folgende Anlagenbegrenzungen zu beachten:

- | | |
|--|----------|
| ▪ Anzahl Rauchmelder je CM / SM | 10 Stück |
| ▪ Anzahl HSE-Taster je CM / SM | 10 Stück |
| ▪ Anzahl Rauchmelder je Zentrale | 60 Stück |
| ▪ Anzahl HSE-Taster je Zentrale | 60 Stück |
| ▪ Anzahl vernetzbarer Zentralen über CAN-BUS | 35 Stück |

1. Die Reihenfolge der Modulanzahl ist vorgegeben.
2. Der werkseitige Ausbau dieser Zentralen ist nicht möglich.
3. Der kundenseitige Einbau zusätzlicher Module ist im Rahmen der Anlagengrenzen möglich.